



24-28 september 2015 - Alba Iulia - Romania

Sub patronajul Consiliului Judetean Alba si CRITTS - Academia Romana

Sehr geehrte Gäste !

Es ist eine Ehre, dass die Stadt Alba Iulia Gastgeber des „54. FIRAC“ Kongresses ist.

Das Motto „Freundschaft ohne Grenzen“ ist der Pass der Teilnehmer bei diesem Kongress die Geschichte, Kultur, Volkstraditionen, die spezifischen Schönheiten der Region „Tara Motilor“ („Motzenland“) zu entdecken.

Wir begrüßen alle Teilnehmer, die wir als Botschafter Rumäniens betrachten, die bleibenden Erinnerungen sollen eine Erläuterung der Schönheiten und Freuden darstellen, die in Rumänien entdeckt wurden, und die rumänische Gastfreundschaft soll in jedem verbrachten Augenblick in Alba Iulia gefühlt werden.

Viel Erfolg, 54. FIRAC Kongress !

Alba Iulia
24. – 28. September 2015
Vorsitzender des Kreisrates Alba Iulia
Ion Dumitrel

Meine lieben Freunde,

Es sind 7 Jahre vergangen seit ich als FIRAC Präsident , mit Ihrer bedingungsloser Hilfe, mit kleinen aber wichtigen Schritten eine Etappe in der Existenz und Aktivität FIRAC durchlief.

Es waren sieben Jahre mit gemeinsamen Erfüllungen und Freuden, nach dem Motto: „Freunde ohne Grenzen“, Jahre in denen ich Ihre dauerhafte Hilfe gespürt habe, verbunden mit Leidenschaft und Liebe für den Amateurfunk.

Im Herbst dieses Jahres findet der 54.te FIRAC Kongress in Rumänien, Alba Iulia statt.

Als Veranstalter dieses Kongresses möchte ich mich auf diese Art und Weise bei allen Mitgliedern FIRAC für Ihre Arbeit in diesem Jahr, und besonders beim Kollektiv der Führung von FIRAC bedanken, vor allem bei Vize-Präsident G4GNQ Herr Geoff Sims, Sekretär ON4CIR Herr Karel Praet, Kassierer ON4KV Herr Mario Vandervelde, Administrator DL8WL Herr Detlef Raemsch, Contest Manager HA5BSW Herr Tibor Kiss.

Wegen des hohen Durchschnittsalters ist in diesem Jahr die Teilnehmerzahl nicht so groß wie in anderen Jahren. Ich hoffe dass Sie sich so gut wie möglich fühlen, einen angenehmen Aufenthalt auf rumänischen Boden haben und dass wir miteinander schöne Momente teilen.

Alle Teilnehmer heiße ich herzlich willkommen und wünsche beim Kongress viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

24 September 2015 - Alba Iulia
FIRAC Präsident - YO6HAY - Gheorghe Zaharie

PROGRAMM
KONGRESS 54 FIRAC – BRASOV, ROMANIA
24 – 28 September 2015

Donnerstag 24. September Anreise der Teilnehmer in Alba Iulia, Parc Hotel

- 19:30 Abendessen
21:00 Präsidentensitzung

Freitag, 25. September 07:30 Frühstück
08:30 Eröffnung der Kongress-Amateurfunkstation
09:00 Eröffnung FIRAC Kongress in der Halle Parc
12:00 Mittagessen im Parc Restaurant
13:15 Abfahrt um Turda und Besuch des Salzbergwerk
18:30 Abendessen im "Milexim" Restaurant in Campia Turzii

Samstag, 26. September 07:30 Frühstück
09:00 Abfahrt um Râmeț Kloster
12:00 Mittagessen im Râmeț Kloster
13:30 Abfahrt um Ciumbrud und Besuch der "Domeniile Boieru" Winery
18:00 Abendessen im "Domeniile Boieru" Winery in Ciumbrud, rumänische Volksmusik und Tänze

Sonntag, 27. September 07:30 Frühstück
08:30 Abfahrt um Hunedoara und Besuch des Corvins Schloss
12:00 Mittagessen im "Rustic" Restaurant in Hunedoara
14:30 Besuch von "Alba Carolina" Festung in Alba Iulia
18:30 Abschlussgaladinner im "Parc" Restaurant

Montag, 28. September 07:30 Frühstück
Abreise der Teilnehmer

Die Stadt Alba Iulia (Karlsburg)



Die Stadt Alba Iulia ist eine der wenigen Städte in Rumänien, die dazu bestimmt waren eine wichtige Stellung in der Geschichte der menschlichen Siedlungen und Festungen von der prähistorischen Zeit bis in die Neuzeit zu erhalten.

In der Römerzeit wurde diese Siedlung Apulum (vom dakischen Apoulon, von Ptolemäus erwähnt) benannt. Der altslawische Name der Siedlung war Bälgrad (bedeutet „weißes Schloss“ oder „weiße Stadt“). Der alte rumänische Name der Stadt war Bälgrad, abgeleitet aus der slawischen Sprache. „Weiße Stadt“ wurde in Alba Iulia oder Alba Yulia latinisiert.

Der Name ist eine Übersetzung des ungarischen „Gyulaféhérvár“ und ist eine Variante der slawischen Sprache, die „weißes Schloss von Gyula“ oder „weißes Stadt von Julius“ bedeutet. Der slawische Name der Stadt deutet an, daß die auf römischen Ruinen gegründete Stadt, zum Sitz eines Herzogtums aus dem 10. Jahrhundert wurde und die Bevölkerung slawischer Abstammung war. Der alte deutsche Name war „Weyssenburg“. Die Siebenbürger Sachsen haben die Stadt in Karlsburg (Carlsburg) zu Ehren von Charles des VI umbenannt.



Alba Iulia liegt in einem attraktiven Gebiet und der Reisende ist hier immer herzlich willkommen. Das touristische Potential der Region ist in zahlreichen Spuren der tausendjährigen Geschichte, Architektur, seiner Kunst, der Vielfalt und Schönheit reflektiert. Seit der Antike war das Gebiet von Alba Iulia ein Zentrum der menschlichen Zivilisation.

Rumänische Traditionen und Gewohnheiten waren schon immer eine Attraktion für rumänische und ausländische Touristen.



Hotel Parc in Alba Iulia



Das Hotel Parc liegt im historischen und kommerziellen Zentrum der Stadt Alba Iulia und hat die beste Lage aller Hotels der Stadt.

Durch die Nähe zu den wichtigsten öffentlichen Institutionen, wie Rathaus, Präfektur, Handelskammer, Banken und Großunternehmen ist das Hotel Parc die beste Wahl für Geschäftsreisende und Urlauber.



Das Parc Hotel verfügt über 142 Betten von hohem Standard der internationalen Qualität: Restaurant, Bar, eigene Konditorei und einen Massagesalon. Der Komfort wird durch die Ruhe des Parks und dem herrlichen Blick auf die alte Stadtburg ergänzt.

Die Zimmer sind schön und groß, sehr sauber und angemessen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit Dusche, TV, Telefon mit nationaler und internationaler Linie, WIFI- Internetzugang, eine gut gefüllte Minibar.



Entertainment

- * Konferenzraum mit allen Annehmlichkeiten
 - * Parkplatz
 - * Terrasse
 - * Kostenloser WIFI Internetzugang
-
- Schwimmbad 18 m x 6 m / 1,8 m Wasser auf 29 ° C aufgeheizt
 - Zwei 8 Personen – Jacuzzi mit Wasserreinigungssystem
 - 12 Fitnessgeräte
 - 2 sehr moderne Sauna für 4 und 10 Personen



Ihr seid herzlich willkommen!

Festung Alba Iulia

Die Festung Bastion aus Alba Iulia wurde zwischen 1714 und 1738 gegründet und gilt als die repräsentativste Vauban – Zitadelle in Rumänien. Die Festung wurde vom italienischen Architekten Giovanni Morando Visconti entworfen. Er wurde von General Stefan de Steinville und später von General Weiss angewiesen.



Die Befestigungsarbeiten der Burg Alba Iulia begannen am 4. November 1715, als das Fundament der „Carol Bastion“ gebaut, dem König gewidmet und an der Nordseite errichtet wurde.

Zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert diente die Burg als militärisches Zentrum und allgemeines Rüstungsdepot von Transsilvanien (Siebenbürgen). Die Außenmauern sind etwa 12 km lang und 20000 Arbeiter haben diese Mauern gebaut.

Die Festung hat sieben Bastionen (Eugen von Savoyen, St. Stefan, Heilige Dreifaltigkeit, St. Michael St. Charles, St. Capristiano, und St. Elisabeth, die einen Stern bilden, eine Charakteristik in Vauban Art gebauten Festungen. Die größte Bastion ist die „Heilige Dreieinigkeit“, mit Messungen von 116 und 135 m. In der Mitte ist ein Wappen mit Akanthusblättern geschmückt.

Die sechs Tore der Bastionsfestung, ist ein Modell für die Architektur in Transsilvanien (Siebenbürgen) im 18. Jahrhundert. Sie werden als äußerst wertvolle Proben vom frühbarocken Stil gesehen.

Die Festung ist bemerkenswert, sowohl für ihre Schönheit als auch für die dekorativen Elemente der sechs Tore, einzigartig in der europäischen, militärischen Architektur.

Zweifellos, die Künstler wurden von der antiken Mythologie inspiriert. Die Bildhauer Johann Koning, Johann Vischer, und Giuseppe Tencalla haben die Dekorationen gemacht. Insgesamt zeichnet sich die Festung als ein wichtiges Barockgebäude aus.



Kathedrale der Wiedervereinigung

Imposantes Bauwerk, die „Kathedrale der Wiedervereinigung“ symbolisiert die Idee der Einheit des rumänischen Volkes und wurde zwischen 1921 – 1923 nach dem Entwurf des Architekten GD Stefanescu gebaut und vom Ingenieur T. Eremia geleitet.

Große rumänische Monarchen, König Ferdinand und Königin Maria wurden hier am 15. Oktober 1922 gekrönt.

Constantin Petrescu malte die Fresken nach der traditionellen Ikonographie.

Römisch – Katholische Kathedrale

Die „Römisch – Katholische Kathedrale“ ist das älteste und wertvollste Denkmal der Architektur in diesem Teil des Landes.

Im 13.Jahrhundert erbaut, gilt die „Römisch – Katholische Kathedrale“, als ein bedeutendes Denkmal der frühen mittelalterlichen Architektur in Transsilvanien (Siebenbürgen).

Zweifellos, das wichtigste Gebäude aus der frühen transsilvanischen Renaissance – Periode ist die „Lazo“ Kapelle, die auf der Nordseite der Kathedrale liegt. Die Kapelle hat einen gotischen Spitzbogen.

Der Grundpfeiler ist mit Wappen einiger Persönlichkeiten von Transsilvanien (Siebenbürgen) dekoriert.

Im Inneren der Kathedrale befindet sich das Grab von „Iancu von Hunedoara“, neben dem seines Sohnes Ladislaus, (befindet sich im Kirchenschiff Südseite) der Königin Isabella, und dem Sohn Ioan Sigismund (befindet sich im Kirchenschiff auf der gegenüberliegenden Seite).

Museum der Nationalen Vereinigung

Das „Museum der Nationalen Vereinigung“ ist eines der bedeutendsten in Rumänien. Es ist in einem Gebäude untergebracht, das ursprünglich für militärische Zwecke benutzt wurde. Die Babylon Gebäude stammen aus dem 19.Jahrhundert (1851 -1853). Seit 1968 ist das Gebäude Sitz des „Museums der Nationalen Vereinigung“.

Die zwei Etagen mit über 100 Räumen beherbergen eine Hauptausstellung, ein Lager, eine Bibliothek und mehrere Restaurationslabor.

Diese Institution wurde 1887 gegründet. Zwei wichtige Gebäude befinden sich in der Stadtmitte: Babylon Gebäude erbaut 1851, und der Vereinigungssaal.

Das Museum besitzt über 130000 Exponate, hat Werke von unschätzbarem Wert ins Patrimonium aufgenommen, beginnend mit einem Abschnitt der Prähistorie, dann mit der dako – römischen Sektion, der feudalen Zeiten, große Schlachten mit den Türken, der Revolution von 1859, Union Transsilvaniens mit Rumänien usw.

Die Route der Drei Festungen

Die einzigartige Touristenattraktion in Europa die „Drei Festungen Route“ bietet den Besuchern die Möglichkeit eine Zeitreise durch zwei Jahrtausende zu machen. Die Überreste von drei Festungen aus drei verschiedenen Zeiträumen, die nacheinander auf der gleichen Stelle errichtet wurden, kann man besichtigen. Jede neue Festung hat die frühere eingeschlossen: Römisches Lager (106 AD), mittelalterliche Festung (16. und 17.Jahrhundert) und Vauban Festung (18. Jahrhundert).

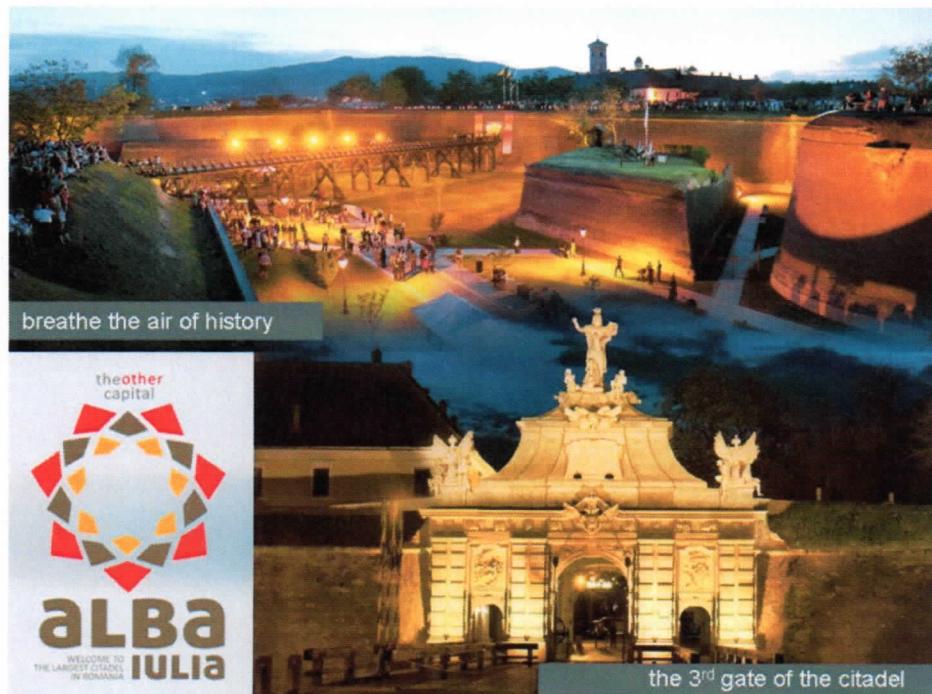
Die letzte Phase dieser Route besteht aus:

- Süd Tor des römischen Lagers
- Bethlen Bastion der mittelalterlichen Festung
- Bastion St.Eugene der Vauban Festung



Auf der Route wurden Informationspunkte, Ausstellungsbereiche, ein typisches mittel-alterliches Militärlager, Wanderungen, Besichtigungen und die Artillerieplattform der Bastion St. Eugene errichtet. Hier kann man an Shows mit Kanonensalven teilnehmen und die Parade der Wache bewundern. Aufgrund der Entwicklung des Gebietes wurden unbekannte Räume der Bastionen entdeckt, zum Beispiel der Tunnel zwischen den oberen und unteren Teilen der Bastion „St. Eugene“.

Dieser Tunnel wurde vollständig restauriert. Eine interessante Waffenkammer wurde in einem der Bewachungsräume errichtet. Die Route, obwohl sie einen Teil ihrer Komponenten aus objektiven Gründen verloren hat, bleibt für Rumänien und Europa ein „Geschichtsbuch“, eine wiedergefundene Festung, wo der Besucher zwei Jahrtausende der Geschichte in einem relativ begrenzten Bereich erleben kann.



Salzbergwerk Turda

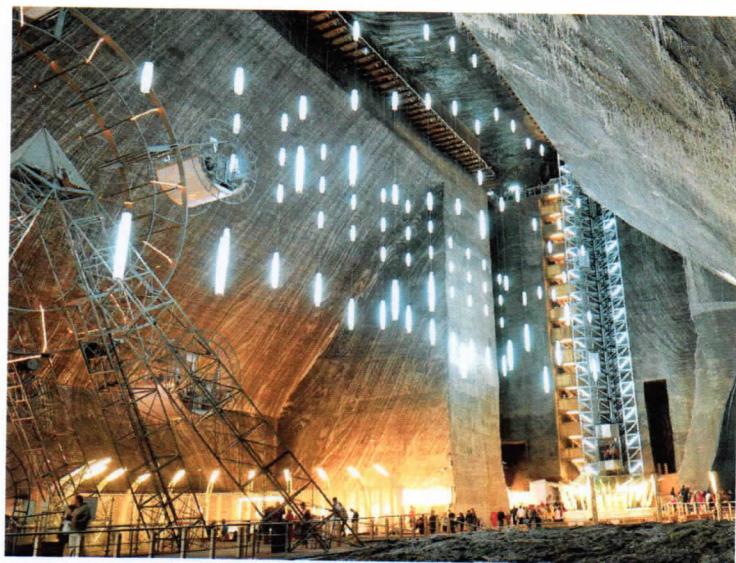


Die römische Besatzung in Dakien, markiert den Beginn einer systematischen Ausbeutung des Eisens, polymetallischer Erze, Gold, Silber und Salz in Transsilvanien.

Im Jahre 1876, mit dem Bau der Galerie „Ghizela“ wurde die Existenz einer früheren, unterirdischen Bergbauaktivität festgestellt, die nicht zum Zeitpunkt der Errichtung der Galerie bekannt war.

Bis 1862 wurde das Salz aus drei alten Brunnen „Joseph“, „Theresa“ und „Anthonny“ gewonnen.

Um den Transport zu erleichtern und die Ausgaben zu senken, beschloss man eine neue Galerie zu bauen, die von Neu Turda. Diese Galerie wurde „Franz Joseph“ benannt und erreicht eine Länge von 780 m im Jahre 1870 und wurde um 137 m bis Ende des Jahrhunderts verlängert. Zusammen mit den Ausgrabungen für den Transport der Galerie wurde „Theresia“ modernisiert, mit zwei Seitenfächer versehen „Rudolph“ und „Ghizela“, obwohl sich der Bergbau in der Galerie „Rudolph“ konzentriert hatte.



Bergwerk „Rudolph“

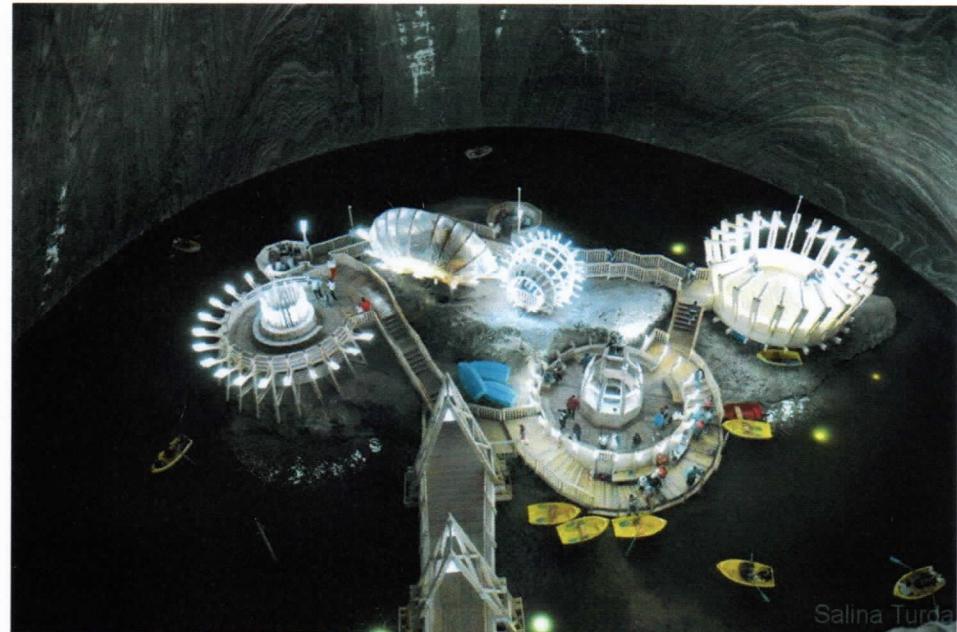
Die Mine „Joseph“ kann durch die in Salz geschnitzten Balkone besucht werden. Sie liegt neben der „Franz Joseph“ Galerie. Diese Mine ist ein kegelförmiger Raum, ist 112 m tief mit 67 m an der Basis.



Galerie „Franz Joseph“

Aufgrund der Form und des Mangels an Kommunikation mit den anderen Minen, hat diese Mine ein starkes Echo und wird deshalb „Echokammer“ genannt.





Das Salzbergwerk Turda hat ein Mikroklima und Faktoren, die Voraussetzungen für die Anwendung der Heiltherapie und bei der Vorbeugung verschiedener interner Erkrankungen und Sanogenesis bieten.

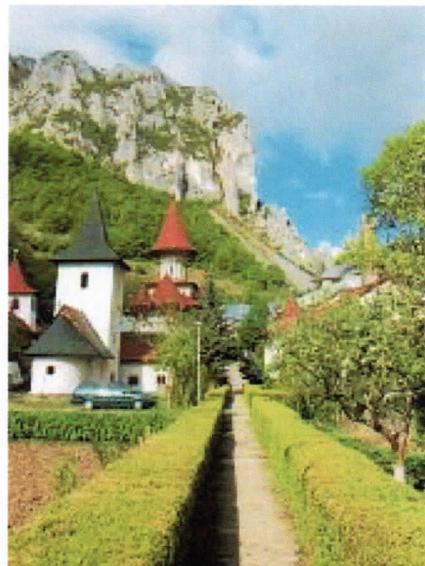
Die mikroklimatischen Bedingungen dieses Salzbergwerkes ermöglichen prophylaktischen und therapeutischen Ansatz für viele Arten von Krankheiten.

Erkrankungen der Atemwege allergischer Natur, oder infektionsallergischer mit chronischer Evolution (Asthma, chronische Bronchitis, COPD) können durch Kuren, kombiniert mit Umerziehungssitzungen (Atemgymnastik) der Atmung verbessert werden.

Das Mikroklima hat eine wohltuende Wirkung auf die Atemwege bei Patienten mit professionellen Risikofaktoren, der Umwelt (Auspuffgas, Tabak usw.) wodurch die Morbidität reduziert werden kann.

Kinder und Jugendliche profitieren von der verbesserten Lungenfunktion, von der Begünstigung des Wachstums und der Entwicklung mit einer besseren Sauerstoffverwertung. Die körperliche Anstrengung wird unter optimalen Bedingungen durchgeführt. Es gibt individuelle und kollektive Sportmöglichkeiten.

Kloster Râmet



Das Kloster Râmet, eines der ältesten ortho-doxen Siedlungen aus Transsilvanien (Siebenbürgen) scheint vor 1377 erbaut worden zu sein, datiert von einer Wandmalerei. Das Kloster hatte eine bewegte Geschichte. Die kleine Kirche wurde „ mal von Gewehren, mal vom Feuer, mal vom Wasser“ zerstört.



Das Kloster ist ein Ort mit zahlreichen Symposien mit vielen Perserteppichen, die hier gewebt oder gestickt wurden, mit priesterlichen Gewändern (mit Gold und Silber) bestickt und im Inland und Ausland bekannt sind.



1973 baute der Beichtvater des Klosters ein spezielles Gebäude, das als Schule für die Kinder aus den umliegenden Dörfern auch heute noch genutzt wird. Seitdem funktioniert die Schule ohne Unterbrechung. Die Nonnen bemühen sich die Kinder in den Köpfen und Herzen der Kinder die Liebe für das Lernen, für Gott und das Vaterland zu lehren.



Unter dem Altar befindet sich eine Trinkwasserquelle. Aus diesem Grund erhielt das Kloster den Namen „Heilquelle“

Weil es ein Denkmal von großem Wert für die Geschichte der Architektur und alte rumänische Kunst ist, wurde die Klosterkirche „Heilquelle“ und das alte Haus in die Liste historischer Denkmäler und alter kirchlicher Architektur aufgenommen.

Die Malerei der Kirche ist in Fresko – Technik gemacht, obwohl sie beschädigt ist, hat sie einen besonderen Wert für die mittelalterliche rumänische Kunstgeschichte



Weinbaugebiete Boieru von Ciumbrud



Ciumbrud Wein ist ein in ganz Rumänien berühmt. Kenner schätzen seine edle, einzigartige Persönlichkeit und das leicht erkennbare Aroma.

Außergewöhnliche Klimabedingungen und besonderer Boden, der Wechsel mit warmen Tagen und kühlen Nächten, tragen zu einer langsameren Reifung der Trauben bei, mit Erhaltung der Primäraromen in einem perfekten Gleichgewicht mit feiner Säure, spezifisch für diese Gegend.

All dies macht das Weinbaugebiet "Boieru" zu einem der feinsten, die Transsilvanien (Siebenbürgen) anbieten kann.

Laut Chroniken war Ciumbrud Wein der Lieblingswein des Fürsten "Mihai der Tapfere" während der Zeit in der er in Alba Iulia lebte.

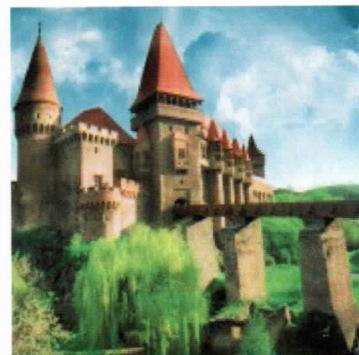
Mit Leidenschaft und mit Liebe zur Tradition gemacht, hat Ciumbrud Wein zahlreiche Preise im Laufe der Jahre gewonnen, von der renommierten Goldmedaille Napoleon III im Jahre 1867 bei einem internationalen Wettbewerb der Weine in Paris, bis zu den vielen Medaillen erhalten 2011.

Die Weine „Domeniile Boieru“ waren bei der Excellence Awards Gala Vinul.RO und haben mit den Weinsorten Pinot Gris Cardinal 2009 (Gold) und Sauvignon Blanc 2010 (Silber) gewonnen.

„Domeniile Boieru“ Weine sind freundlich, subtil, komplex und aromatisch, elegant und leicht roh, kraftvoll und ausdrucksvoll, oder fruchtig und attraktiv. Die Weine sind lebendig und leben durch besondere Aromen die sie schenken, jeder mit eigener, gut ausgeprägter Persönlichkeit, die zu jeder Zeit erkennbar ist.

Bemerkenswert sind die einzigartigen Aromen und Mischungen von Sorten: "Feteasca Alba, Feteasca Regala, Sauvignon Blanc, Pinot Gris, Muscat Ottonel, Traminer, Welsch-Riesling, Rhein-Riesling und Chardonnay.

Schloss Corvin



Diese Festung hatte eine Ellipsenform mit scharfen enden Im Norden und Süden. Die Mauern, mit einer Dicke bis zu 2 m, wurden aus Kalkstein, Dolomitenstein und Flussstein direkt auf den Felsen gebaut.

Die Forschungen vor dem 1. Weltkrieg haben gezeigt, im Norden gab es zwei dreieckige, trapezförmige Räume, mit Analogen aus Frankreich und Deutschland des XIII – XIV Jahrhundert.



Die Einzigartigkeit des Denkmals von Hunedoara besteht aus hohem Grad an Repräsentativität für die militärische Architektur des 15. Jahrhunderts in Südosteuropa. Die am weitesten entwickelten Zivilarchitekturelemente sind hier kombiniert. Der Westpalast ist eine Konstruktion aus der französischen Inspiration. Dies ist ein einzigartiger Platz im Königreich Ungarn zu dieser Zeit. Es zeigt die Größe, die soziale und finanzielle Macht der Familie Corvin.

Die Bauwerke aus dem 17.Jahrhundert mit anderen Elementen verwandeln die Burg in ein einzigartiges Schloss. Die Restauration im 19. Jahrhundert, zusammen mit den anderen bis jetzt bekannten Arbeiten, bieten dem Besucher eine Mischung aus Architekturelementen verschiedener architektonischer Stile: Gotik, Renaissance, Barock und Neugotik.



Liste der Teilnehmer
 am 54. Kongress FIRAC in Alba Iulia
 24 - 28.09.2015

RAMSCH	DETLEF	DL 8 DWL	Deutschland			
HUNGER	WOLFGANG	DL 5 MM	Deutschland	HUNGER	RUTH	XYL - DL 5 MM
SCHWARZER	STEFFEN	DL 9 DRF	Deutschland	SCHWARZER	MONIKA	XYL - DL 9 DRF
SCHWARZER	JAN	DD 8 UD	Deutschland			
RIEDEL	HARTMUT	DG 7 DNL	Deutschland	RIEDEL	SABINE	XYL - DG 7 DNL
TILL	LUDVIG	DL 5 MHQ	Deutschland	TILL	ILSE	XYL - DL 5 MHQ
GUENEAU	DENIS	F 6 FBP	Frankreich	GUENEAU	PAULETTE	F / GUEN
LE GOASTER	CLAUDE	F 6 IAP	Frankreich	LE GOASTER	ANICK	F / LEGO
ROUSSEL	JEAN-MARIE	F 1 XM	Frankreich			
SIMS	GEOFFREY	G 4 GNQ	Großbritannien	SIMS	CORAL	SWL
HABERFELLNER GEORG		OE 5 GHO	Österreich	BRUNMEIR	ADELE MANUELA	SWL
REITER	PETER	OE 5 ITL	Österreich	WILK	ROSA	SWL
ZEHETNER	AUGUST	OE 5 AZG	Österreich	ZEHETNER	ERIKA	XYL - OE 5 AZG
UHER	KAMIL	OK 1 FUK	Tschechische Republik			
KOZAR	PETER	OM 5 CX	Slowakei			
COUNHAYE	ALAIN	ON 7 SG	Belgien	COUNHAYE SCHMETZ	BERNADETTE	XYL - ON 7 SG
PRAET	KAREL	ON 4 CIR	Belgien			
VANDERVERLDE	MARIO	ON 4 KV	Belgien			
BARBIERU	VALERIU	YO 4 RDN	Rumänien			
CRISTEA	STEFAN	YO 5 CEA	Rumänien			
GIURGEA	STELIAN	YO 4 CCD	Rumänien			
POPA	VASILE	YO 5 DDD	Rumänien	POPA	CARMEN	YO 5 OKO
ZAHARIE	GHEORGHE	YO 6 HAY	Rumänien	ZAHARIE	ANI	XYL - YO 6 HAY